



Gemeindebrief Christuskirche Hof

Passion - Ostern 2023



Seine
Gerechtigkeit
gegen mich hätte ich begriffen,
seine übermäßige Liebe
ist unbegreiflich

Stefan Andres



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Unsere Konfirmanden	4
Aus dem Kirchenvorstand	5
Einladung zum Kirchentag in Nürnberg	6
Bastelkreis	7
Konzerte im Jahreskreis	
am 19. März und 14. Mai	11
Männertreff	11
Weltgebetstag am 3. März	12
Vortrag: Kirchbau in Oberfranken	12
Basiswissen Christentum	17
Bläserprojekt an Himmelfahrt	17
Alzheimergesellschaft	21
Gruppen und Kreise	13
Termine	14 und 15

Für unsere Kinder und ihre Erwachsenen

Kindergarten - aufregende Zeiten	8
Kinderseite	16
Gemeinsam für eine neue Kita	18
Förderkreis der Christuskirche	19
Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen	22
Freud und Leid	26
Ihre Ansprechpartner	27

Hier geht's zur Internetseite
www.christuskirche-hof.de



Umschlagseiten:
Christa Unglaub

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Zuge der bevorstehenden Passionszeit lohnt es sich, trotz der derzeitigen, weltweiten Probleme einmal über das Thema Tod nachzudenken. Vielen Menschen fällt dies sehr schwer, aus unterschiedlichen Gründen. Dabei gehört es zum Leben dazu wie geboren zu werden.

Mit diesem Thema verbinde auch ich selbst negative Emotionen. In der Passionszeit bereiten wir uns auf das Sterben Jesu vor, jedoch immer mit der Hoffnung auf die Aussicht der Auferstehung am dritten Tag, welche unserer Seele neue Hoffnung gibt.

Im Gesangbuch finden sich immer wieder Lieder, die uns auch in schwierigen Situationen Trost spenden können. Hier wäre zum einen beispielsweise „Jesu geh voran“, welches auch oft bei Trauungen zu hören ist und ein guter Ratgeber für den weiteren Lebensweg sein soll. Oder auch das viel zitierte „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer. Letzteres ist ein besonderes Beispiel für bedingungsloses Vertrauen, welches sich vor allem in den späteren Versen zeigt und auch immer wieder für Gesprächsstoff sorgt.

Hinsichtlich des bevorstehenden Gedankens an das Leiden und Sterben Jesu

kann man auch in unserer Christuskirche auf zahlreichen Bildern, sowohl an der Empore als auch am Eingang hinter der Schwingtüre fündig werden. Gehen Sie doch einmal selbst auf Entdeckungstour – es lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Passions- und Osterzeit.

Ihre Heike Opel



Angedacht



Liebe Gemeindemitglieder

"Seine Gerechtigkeit gegen mich hätte ich begriffen, seine übermäßige Liebe ist unbegreiflich."

Das Zitat findet sich in unserem Gesangbuch nach dem Passionslied „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 81).

Der Verfasser dieser Worte, Stefan Andres ist Jesus, der da leidet, sehr nahe: Der da leidet ist ein herzenslieber Mensch. Durch ihn erfährt er nicht nur Gottes Nähe, sondern auch Zuwendung des Höchsten.

Umso unverständlicher, irritierender ist es, dass er, der so nahe ist wie ein lieber Mensch, so ungerecht behandelt wird. „Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, der Böse lebt, der wider Gott gehandelt“.

Mit diesen Gedanken erreicht Andres auch uns und unsere Zeit. Denn auch wir kennen das: Menschen, die versuchen, ihr Leben in Gottes Sinn zu gestalten, geraten manchmal selbst unter die Räder, während die, die sich offen egoistisch und rücksichtslos verhalten, damit durchkommen, ohne dass ihnen jemand Paroli bieten könnte. Es geht – so gestehen wir uns ein – nicht gerecht auf dieser Welt zu.

Im Lied „Herzliebster Jesu“ heißt es im dritten Vers: „Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.“ Wie kommt der Textdichter dieses Liedes dazu, sein eigenes Verhalten als Grund für das Leiden Jesu zu sehen? Wir leben doch 2000 Jahre nach jenem Ereignis dort in Jerusalem – was kann da denn *mein* Anteil daran sein? Aber davon geht der Verfasser dieser Verse aus: „Ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet“.

Was Jesus erleiden musste, das geschieht unter uns Menschen immer wieder, so ist sein Gedanke: Es geschieht immer wieder und immer wieder aufs Neue, dass ich einen anderen Menschen ungerecht behandle und umgekehrt ich ungerecht behandelt werde. Auch wir gehen Wege, die nicht der Liebe zum anderen Menschen entsprechen.

In vielen Situationen werden wir einem anderen/einer anderen eben nicht gerecht, entsprechen mit diesem Verhalten nicht dem Verhalten, zu dem wir durch Jesus Christus berufen sind. "Ich" – so sagt es der Stefan Andres, dessen kurzes Diktum auf der Vorderseite des Gemeindebriefs steht:

"kann mich da nicht als etwas Besseres fühlen, mich erheben über die Menschen von damals? Nein, ich bin auch nicht besser" und drückt den Gedanken so aus: „Seine Gerechtigkeit hätte ich begriffen“ - Eben, ich begreife schon, was das „bisschen Ungerechtigkeit“ zwischen Menschen am Ende bewirken kann, dass eben der Falsche leidet.

Doch nicht minder irritierend ist für ihn allerdings Gottes Reaktion auf dieses Unrecht – das große Unrecht von damals – und die kleinen Ungerechtigkeiten in meinem Leben. Begreiflich, sagt Andres, wäre das. Doch dass er an seiner Liebe zu uns Menschen – trotz alledem – festhält, das

ist das Unbegreifliche.

„Gerechtigkeit“, so stellt er verblüfft fest, hat nicht nur damit zu tun, dass auf eine böse Tat ein „gerechter Ausgleich“, also eine Strafe, folgt, die der Tat entspricht. Wenn wir an die Gerechtigkeit Gottes denken, so schwingt dort ein anderer Gedanke mit: Gott der Schöpfer des Lebens will uns ja das Leben ermöglichen. Auch weiterhin, trotz der menschlichen Ungerechtigkeiten.

Hier geht es darum, dass etwas *zurecht gebracht* werden muss zwischen uns Menschen; damit das Leben weiter gehen kann. Wenn es recht ist, dass wir leben, dann darf ein Streit um die Gerechtigkeit nicht dazu führen, dass das Leben zerstört wird. Deshalb setzt er seine Liebe zu uns dagegen.

Gott, der Ermöglicher des Lebens, gleicht das Unrecht aus. Und schafft eine neue Grundlage, auf der wir Menschen mit-

einander weiterleben können. Gerechtigkeit bedeutet dann das Zurechtbringen dessen, was das Leben und das Miteinander zerstört. Aber nicht durch noch ein entschiedeneres „Wie du mir, so ich dir“, sondern durch seine Liebe zu uns - etwas altmodischer ausgedrückt: Seine Gnade.

Dies ist - in der Tat - nach allem was vorgefallen ist vor 2000 Jahren, unbegreiflich. Seine unbegreifliche Liebe sollten wir vor Augen haben, wenn uns selber eine Ungerechtigkeit schmerzt. Dazu blicken wir im Singen innerlich auf den „herzliebsten Jesus“, der so viel Ungerechtigkeit ertragen musste, ehe er durch seine Auferstehung ins Recht gerückt wurde. Denn Gott will das Leben für uns.

Ihr Pfarrer Martin Müller

Unsere Konfirmanden



Clara
Gebhardt
Saskia
Teichmann
Pauline Riedel
Tom Hübner
[Redacted]
Niklas Rödl
Raphael
Engler
Felix Seyfarth
Gianluca
Ettore
Fabian Welzel
Jonas Hudetz

Aus dem Kirchenvorstand

Im letzten Quartal 2022 fanden zwei Treffen mit dem Kirchenvorstand der Dreieinigkeitskirche statt, eines mit dem Besuch von Dekan Müller. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stand der im Dekanat angestoßene Prozess der Regionenbildung benachbarter Gemeinden im Mittelpunkt.

Hier steht die Ausschreibung einer gemeinsamen halben Pfarrstelle mit der Dreieinigkeitskirche für den Bereich Seniorenarbeit an. Hoffen wir darauf, dass dafür passende Bewerbungen eingehen.

Über den Sommer entstand aus der Feder eines professionellen Grafik-Designers ein neues Logo unserer Gemeinde für das im Pfarramt verwendete Briefpapier, das seit Oktober verwendet wird. Vielleicht ist Ihnen das schöne Logo unserer Kirche mit dem markanten gelben Wetterhahn schon „begegnet“.

Regelmäßig wurde der Kirchenvorstand über den Stand des Bauvorhabens Kindergarten informiert.

Neben der Verabschiedung des Kollektenplanes 2023 wurden weitere Finanzthemen behandelt wie die Erhöhung der Kindergartenbeiträge zum neuen Kindergartenjahr.

Mit der Entscheidung, in der Zeit von Epiphania bis Ende März die Sonntagsgottesdienste im Gemeindesaal zu feiern, reagiert der Kirchenvorstand auf die erheblichen gestiegenen Gaspreise.

Erstmals an einem Freitag fand die Mitarbeitenden-Weihnachtsfeier im Dezember im Gemeindesaal statt als gemeinsamer Abschluss des Jahres 2022 mit feinem Essen und verschiedenen Beiträgen – teils launig-frech aber auch weihnachtlich-besinnlich.

Für das Jahr 2023 – das vorletzte in der Amtszeit des amtierenden Kirchenvorstandes - hoffen wir darauf dass es mit Gottes Hilfe weiter gelingt, engagiert, aber sachlich zu diskutieren, tragfähige Kompromisse zu finden und zu guten Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde zu kommen.

Karin Bauer



Im März

*Am Morgen erwachen
und munter werden.*

*Frisches Wasser auf der Haut
und Hände, die tatkräftig sind.
Lichtblicke zwischen den Wolken
und in den Worten von nebenan.*

*Eine Idee von irgendwoher und
Fragen, die eine Antwort finden.
Ich wünsche dir Auferstehungsau-
genblicke, mitten im Alltag.*

Tina Willms

7.-11. Juni Kirchentag in Nürnberg



Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets!

Abend der Begegnung - Mitfahrende gesucht!

Für den Auftakt des Kirchentags am Mittwoch suchen wir noch Gemeindemitglieder, die mitfahren und unsere Region bekannt machen.

An einem Stand in der Nürnberger Innenstadt wird sich das Dekanat Hof natürlich auch als Genussregion vorstellen.

Wenn Sie gerne mitfahren und helfen, den Stand am Abend zu besetzen, würden wir uns freuen, wenn Sie sich dazu im Pfarramt melden. *Pfr. Martin Müller*

Jetzt ist die Zeit ... für den Kirchentag 2023 in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Kirchentag ist fünf Tage Großveranstaltung. Die ungefähr 2.000 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten. Es ist für alle etwas dabei!



Nachrichten vom Bastelkreis.

Mit unserem Adventsbasar waren wir ganz zufrieden. Er gab uns aber eine weitere Bestätigung, dass wir den Bastelkreis einschlafen lassen. Erstens werden wir immer weniger Bastlerinnen und zweitens ist die Nachfrage nach schönen Dingen sehr gering geworden.

Als Rückblick möchten wir ihnen noch einmal in Erinnerung bringen, was der Bastelkreis alles von den erzielten Gewinnen angeschafft hat:

- Zuschüsse zur Kirchenheizung und zur Restaurierung der Fresken in der Kirche,
- die Kordelabspernung im Altarraum,
- Lampen in den Jugendräumen (Bunker),
- Bildschirm im Kirchenvorraum,
- Drei Rotdornbäume,
- Beleuchtung am Weg zum Pfarrhaus,
- Zweimal Spenden nach Haiti nach dem Erdbeben,

- Bank am Parkplatz,
- Servierwagen im Gemeindesaal,
- einen grösseren Betrag für die Sitzkissen in der Kirche,
- und jetzt 1200 Euro Spende für den Kindergartenneubau.

Um unsere Restbestände noch anbieten zu können werden noch einige Verkäufe, an Ostern, zum Gemeindefest und auch im Advent stattfinden. Die Einnahmen sollen voraussichtlich auch für den Kindergartenneubau verwendet werden.

Vielleicht gibt es irgendwann einmal jemand, der sich berufen fühlt, wieder etwas in der Richtung zu unternehmen.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei unseren treuen Kunden und Förderern bedanken.

*Viele liebe Grüße von Gisela Schrenk,
Wera Krauß, Ingrid Puchta,
Hanneloe Franchi und Gisela Kähne*

Herzlichen Dank für die langen Bastel-Jahre!

Manches sieht man nicht – oder haben Sie schon die Socken entdeckt, die ich in der kalten Jahreszeit trage? Sie stammen vom Bastelkreis.

Sie als Kreis haben ja so lange Jahre diese Gemeinde begleitet – immer mit dem Blick auf das Schöne und Wohltuende – das

ich mit nach Hause tragen kann. Und auch mit dem Blick auf die Kirche und den Gottesdiensttraum – hier mit beitragen zu können, dass die, die hier kommen, sich auch wohl fühlen, das lag Ihnen am Herzen.

Es ist gut, noch einmal vor Augen zu haben, was Sie dieser Gemeinde alle ermöglicht haben. Im Ehrenamt gibt es ja keinen Ruhestand und doch empfinde ich es ein wenig so: Es ist wohlverdient, nach so langer Zeit sich nun anders zu orientieren.

Und es bleibt mir, Ihnen einen herzlichen Dank für diesen treuen Dienst, den Sie geleistet haben, zu sagen.

*In Namen des
Kirchenvorstands grüßt Sie
Pfarrer Martin Müller*



Kindergarten

Der Nikolaus war hier – schon klopfte es an der Tür. Am sechsten Dezember besuchte der Nikolaus die Kinder in jeder Gruppe. Helle Aufregung herrschte an diesem Tag, da sie mit Spannung auf dessen Besuch warteten, um ihre gelernten Gedichte, Fingerspiele und Lieder ihm vorzutragen und natürlich hatte der Nikolaus Geschenke zu verteilen.



„ Das junge Theater Hof“

Am 7. und 8. Dezember war „ Das junge Theater Hof“ bei uns zu Gast. Gemeinsam



mit unseren Vorschulkindern hatten sie eine Menge Spaß und studierten zusammen eine Choreographie zum Lied vom Räuber Hotzenplotz ein. Unsere Kinder waren begeistert.

Viele kleine Helferlein

Für unser Christbaumschmücken am Hofer Weihnachtsmarkt und für die Christbaum – Versteigerung verwandelte sich unser Kindergarten im Dezember in eine Bastelwerkstatt. Die Kinder bastelten mit ihren Erziehern verschiedene Dekorationen, wie z. B. Holzengel, Salzteigsterne, Strohherzen, um die Bäume damit zu dekorieren. Die Christbaum – Versteigerung brachte für unseren Neubau 310 Euro ein. Vielen Dank dafür.

Christbaumschmücken auf dem Weihnachtsmarkt

Gemeinsam mit den Vorschulkindern machte sich das Kindergartenpersonal mit dem Stadtbus auf den Weg zum Weihnachtsmarkt, um an der Aktion „ Christbaum schmücken“ teilzunehmen. Liebevoll



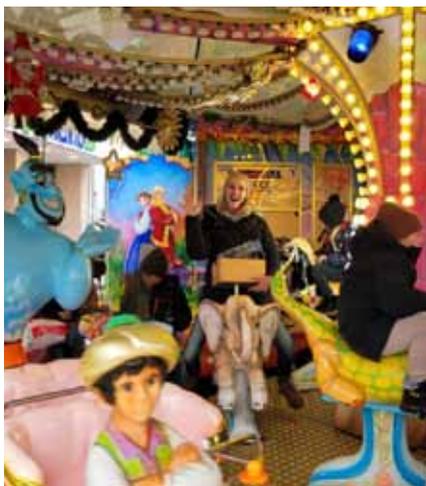
schmückten die Kinder den Baum und natürlich gab es eine kleine Belohnung für die Kinder. Eine bzw. mehrere Karussellfahrten brachten die Kinderaugen zum leuchten.

- wir blicken zurück auf eine aufregende Zeit

Weihnachtsbude



Zum ersten Mal stand unser Kindergarten in einer Weihnachtsmarktbude, um schöne selbstgebastelte Dekorationen zu verkaufen. Gemeinsam mit dem Elternbeirat und weiteren freiwilligen Eltern und Kindern konnte der Kindergarten von 10 Uhr bis 20 Uhr die Marktbude besetzen und vieles verkaufen. Für Groß und Klein war es trotz der eisigen Temperaturen ein toller erfolgreicher Tag. Einnahmen für den Neubau: 400 Euro.



Fotos:
Kindergarten

So sehen Sieger aus

In unserer letzten Arbeitswoche vor den Weihnachtsferien klingelte das Telefon und wir bekamen die Einladung, auf den Weihnachtsmarkt zur Siegerehrung der Aktion „Christbaum schmücken“ zu kommen.

Und tatsächlich: unser Kindergarten wurde von vielen Besucher des Hofer Weihnachtsmarktes auf den ersten Platz gewählt. Herzlichen Dank ergeht hiermit an ALLE, die für uns ihre Stimmzettel ausgefüllt und abgegeben haben. Über die Prämie von 500 Euro haben wir uns riesig gefreut.



Weihnachtsandacht und Weihnachtsbrunch

Traditionell fand wie jedes Kindergartenjahr in unserer letzten Kindergartenwoche vor den Weihnachtsferien unsere Andacht mit Pfarrer Müller in der Kirche mit anschließendem Brunch im Kindergarten statt. Die Eltern vom Kindergarten gestalteten liebevoll mit verschiedenen Leckereien den Brunch und unsere Schützlinge genossen ihn sehr.

Auf dem Rückweg der Kirche in den Kindergarten : „Ja was sahen wir sogar?“, eine Glitzerspur vom Christkind, das natürlich noch Geschenke für jedermann vorbei brachte.

Adventsstunde im Kindergarten

Mitte Dezember waren die Eltern am Nachmittag zu einer besinnlichen Adventsfeier in den Kindergarten eingeladen. Trotz vieler Krankheitsfälle genossen die Eltern und Kinder den Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



VIVE LA FRANÇAISE, deuxième partie!

Sonntag, 19. März um 17.00 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche

Unser letztjähriges Programm geht weiter! So viele schöne und unbekanntere Literatur französischer Komponisten haben wir entdeckt, dass wir ausnahmsweise ein zweites Jahr an gleicher Stelle verbringen wollen. Zu hören ist Musik von Cécile Chaminade, Mel Bonis, Clémence de Grandval, Lili Boulanger und einigen anderen.

Wollen Sie sich schon einstimmen? Hier wäre das möglich: <https://www.blog.der-leiermann.com/frauen-in-der-musik/>

Wie immer spielen Anja Weinberger (Flöte) und Alice Graf (Klavier).



Literatur und Musik

**Sonntag,
14. Mai
um 17.00 Uhr**
im
Gemeindesaal
der
Christuskirche



Der kleine Prinz

- Literatur und Musik -
eine runde Sache für Alt und Jung

Michael Herrschel liest aus Antoine de Saint-Exupéry's "Der Kleine Prinz". Verwoben ist der Text mit Musik von Hindemith, Heller, Eberhardt, Domeniconi und vielen anderen. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Anja Weinberger, Flöte

Neues aus dem Männertreff

Am 18. Januar 2023 haben wir unsere monatlich, immer am dritten Mittwoch im Monat stattfindenden Treffen für dieses Jahr wieder begonnen.

Der Zuspruch ist nach wie vor da, unsere Gruppe ist auch in der Größe nicht geschrumpft. Auch konnten wir wieder einige wertvolle Impulse in unsere Gespräche ein-

bringen.

Die circa gut anderthalbstündigen Treffen beginnen jeweils um 19:30 Uhr und finden je nach Terminplan (Seite 13) entweder im Gemeindesaal unserer Kirche oder in den Jugendräumen im Bunker statt.

Interessierte Männer ab der Konfirmation sind herzlich willkommen.

Oliver Opel



Weltgebetstag



Taiwan
2023

Glaube bewegt

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc

Das Titelbild zum Weltgebetstag hat die Künstlerin Hui-Wen Hsiao gestaltet. Sie wurde 1993 in Tainan (Taiwan) geboren. Über ihr Land sagt Hui-Wen Hsiao: „Wir fühlen uns eigenständig und wollen auf unsere eigene

Weise leben. Wir haben euch so viel zu geben.“ Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Die Vögel (Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler) sind endemische Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Schmetterlingsorchideen sind der Stolz Taiwans, das weltweit als das „Königreich der Orchideen“ bekannt ist.

Freitag, 3. März 19.30 Uhr in der Hofer Michaeliskirche

Gottesburgen und neue Dome

Kirchenbau in Oberfranken zwischen 1918 und 1945

Der Kirchenbau erlebte in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen eine erstaunliche Blütezeit. Vielerorts entstanden neue, teils monumentale Gotteshäuser, die stilistisch die künstlerischen Spannungen der Zeit widerspiegeln – konservativ-histo-

risierenden Bauten stehen Kirchen gegenüber, die die Formensprache der beginnenden Moderne erkennen lassen.

Der Vortrag stellt einige der prägnantesten Beispiele dieser spannenden Epoche aus Oberfranken vor, beginnend bei den Bauten der frühen 1920er Jahre bis hin zu den meist wenig beachteten Gotteshäusern aus der NS-Zeit.

Referent ist Robert Schäfer, Kunsthistoriker aus Hirschaid. Der Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochfranken statt.

**Mittwoch, 22. März
um 19.30 Uhr**
im Gemeindesaal der
Christuskirche.

Foto: Jan Bernreuther



Gruppen und Kreise

Montag

Bastelkreis	Gemeindesaal	15.30 Uhr	eingestellt	Frau Kähne
Sprachkurs deutsch - ukrainisch	Jugendräume	16.00 Uhr		Frau Dr. Strunz Herr Werner

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr		
	<i>Fasching</i>		21. Februar	
			7. März	
			21. März	
			4. April	
			18. April	
			2. Mai	
			16. Mai	
			30. Mai	

Mittwoch

Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	Pfr. Müller
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr	außer Ferien	Pfr. Müller
Deutschkurs (sh. Montag)		16.00 Uhr		
Bibelgespräche.de	Gemeindesaal	19.30 Uhr		Frau Ullmann
	<i>Die Apostelgeschichte</i>		1. März	
	<i>Fortsetzung Apostelgeschichte</i>		5. April	
			3. Mai	
Männertreff	Gemeindesaal	19.30 Uhr	15. Februar	Herr Opel
			15. März	
			19. April	
			17. Mai	

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

Passionsandachten in der Dreieinigkeitskirche:

"Menschen unter dem Kreuz" lautet die
Andachtsreihe mit Herwig Dinter

jeweils am

Dienstag von 19.00 bis 19.30 Uhr

- 28. Februar
- 7. März
- 14. März
- 21. März
- 28. März

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

Invokavit

26. Februar 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Zippel

Sonntag

Reminiszere

5. März 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Müller und Kirchenchor



Donnerstag

9. März 19.00 Uhr *EEB Vortrag „Erben und Vererben“ / Referent Hermann Wunderer - im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche*

Freitag

10. März 17.00 Uhr Basiswissen Christentum/Gemeindesaal (siehe Seite 17)

Sonntag

12. März 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Pfarrer Müller und dem Kindergartenteam (in der Kirche), anschließend Familiensonntag

Okuli



Dienstag

14. März 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch

15. März 19.30 Uhr Freundeskreis der Akademie Tutzing „Kirche und Nationalsozialismus vor und nach dem zweiten Weltkrieg“ – Referent Dr. Eckart Dietzfelbinger, Nürnberg (Gemeindesaal Christuskirche)

Sonntag

Lätare

19. März 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Moßdorf, Kirchencafé

17.00 Uhr Konzert im Jahreskreis „Vive la Française II“ (siehe Seite 11)



Mittwoch

22. März 19.30 Uhr *EEB Vortrag „Gottesburgen und neue Dome“ – Referent Robert Schäfer im Gemeindesaal (siehe Seite 12)*

Sonntag

Judika

26. März 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

19.00 Uhr **SPLASH-Jugendgottesdienst in der Kirche**



Sonntag

Palmsonntag

2. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

Donnerstag

Gründonnerstag

6. April 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Müller

Freitag

Karfreitag

7. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Müller

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Pfarrer Müller

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

9. April **5.30 Uhr** Feier der Osternacht mit Kirchenchor und Pfarrer Müller, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal

Osterfest

Montag

10. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Knihs

Ostermontag

Sonntag

16. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lang

Quasimodogeniti

Sonntag

23. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektor Dolling, anschließend Familiensonntag

Miserikordias Domini



Sonntag

30. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Pfarrer Müller

Jubilate



Sonntag

7. Mai 9.30 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst mit Pfr. Müller

Kantate



Sonntag

14. Mai 9.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Wilfert
17.00 Uhr „Der kleine Prinz“ – eine musikalische Lesung mit Anja Weinberger und Michael Herrschel (siehe Seite 11)

Rogate



Donnerstag

18. Mai 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der Gemeinden Christuskirche, Dreieinigkeitskirche und St. Pius am Bismarckturm (sh. S. 17)

Christi Himmelfahrt

Samstag

20. Mai 15.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Pfarrer Müller

Sonntag

21. Mai 9.30 Uhr Konfirmation mit Pfarrer Müller und dem Kirchenchor nach dem Gottesdienst Familiensonntag
18.00 Uhr Spruchandacht der Konfirmanden

Exaudi

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705

Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein.

Frau Ullmann und Frau Ultsch warten im Vorraum der Kirche auf Euch.

Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen
- sie sind für Kinder geeignet.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Basiswissen Christentum

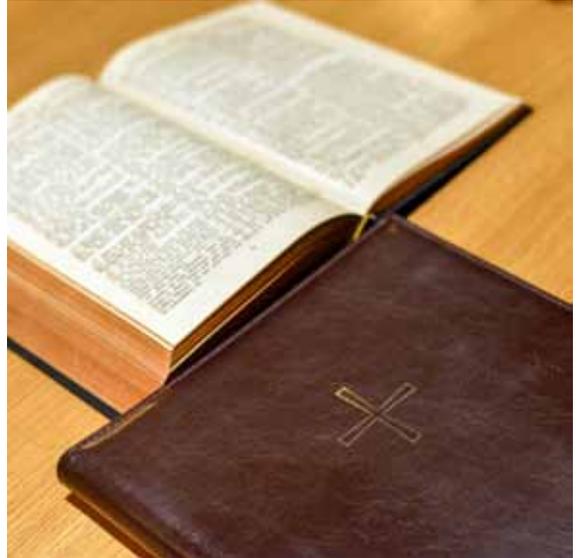
Freitag, 10. März, 17.00 Uhr bis 19.15 Uhr

Die Bibel ist nicht vom Himmel gefallen

Wie sind diese großartigen religiösen Texte des Neuen Testaments entstanden, wenn sie "nicht vom Himmel gefallen" sind?

Menschen sind Jesus von Nazareth begegnet, einer ungemein faszinierenden religiösen Persönlichkeit. Sie haben beglückende und auch irritierende Erfahrungen mit ihm gemacht – und diese Erfahrungen in ganz unterschiedlicher Form zu Papier gebracht. Entweder indem sie seine Lebensgeschichte nachzeichneten wie die Evangelisten oder indem sie ihre spirituelle Erfahrung mit ihm beschreiben wie Paulus.

In jedem Fall ist das Neue Testament ein faszinierendes Zeugnis urchristlicher Literatur. Seiner Entstehung widmet sich dieser Abend im Gemeindesaal. *Pfr. Müller*



Bitte melden Sie sich im Pfarramt nach Möglichkeit an. Eine spontane Teilnahme ist aber am Abend noch möglich.



Bläsergruppe für Himmelfahrt

Für den ökumenischen Gottesdienst am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 18. Mai um 10:00 Uhr am Bismarckturm wird das Projekt "Bläsergruppe" (Dreieinigkeitskirche) fortgesetzt.

Wir suchen dafür Menschen, die Trompete, Posaune, Waldhorn, Euponium oder ein anderes Blechblasinstrument spielen.

Interesse geweckt oder noch Fragen offen? Dann melden Sie sich einfach bei Susanne Gröger für die bessere Planung (per Mail an susanne.groeger@elkb.de oder per signal oder threema per 0151 420 11 7 12). Vielen Dank!



Es gibt drei Proben dafür: immer mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr, und zwar am 3., 10. und 17. Mai 2023 im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche

Gemeinsam für eine neue KiTa ...



Im Gemeindebrief „Erntedank“ haben wir den Flyer mit dem oben stehenden Motto vorgestellt. Und die ersten Schritte beschrieben, die geplant waren und weiterhin verfolgt werden, um ein großes Ziel zu erreichen: Den Eigenanteil in Höhe von 220.000 Euro zusammenzutragen, der von unserer Gemeinde zu stemmen sein wird.

Ein kleines Fazit zum Jahresschluss können wir nun ziehen. Vieles ist gelungen, Kleines wie Großes. Und viele haben sich eingebracht. Allen voran das Team vom Kindergarten und natürlich die Mütter und Väter unserer Kindergartenkinder. Die professionelle Unterstützung von Frau Goldbach-Keim, Referentin für das Fundraising beim Evang.-Luth. Verwaltungsverbund Oberfranken-Ost in Bayreuth, hat Impulse gebracht, die uns gefordert, aber auch vorgebracht haben.

Was ist bisher herausgekommen? Nach den bisher vorliegenden Informationen beträgt die Spendensumme

16.917,35 Euro (Stand 15. Januar 2023)

Das ist ein sehr erfreuliches Zwischenergebnis, entstanden durch vielfältige Aktionen wie dem Kindergartenfest im Sommer, dem Kindermusik-Festival im Herbst und dem Martinsfest des Kindergartens. Die auch nach außen wirkenden Maßnahmen wie das Besetzen einer Bude auf dem Hofer Weihnachtsmarkt, der Gewinn des Preises der Stadt Hof für den „Schönsten Weihnachtsbaum“ ebenfalls auf dem Weihnachtsmarkt und nicht zuletzt die Versteigerung der von den Gruppen geschmückten Weihnachtsbäume im Kindergarten haben Ergebnisse im vierstelligen Bereich erbracht.

Das Weihnachtsmailing an alle Gemeindeglieder, die Spendenbox zu den Gottes-

diensten
in der
Kirche

sowie eine große Zahl von Einzelspenden haben das Gesamtergebnis in den fünfstelligen Bereich gehoben.

Nicht zu vergessen ist das große Engagement der Damen unseres Bastelkreises. Mit den Erlösen aus den verschiedenen Barsaren des vergangenen Jahres haben sie einen vierstelligen Betrag für unser großes Ziel beigetragen. Dafür haben sich alle Beteiligten ein großes „Dankeschön“ verdient.

„Herzlichen Dank“ sagen wir aber auch an alle Spender, die auf den verschiedenen möglichen Wegen, sei es online, per Banküberweisung, über den unten abgedruckten QR-Code oder in bar in die Spendenbox in der Kirche beim Gottesdienst einen Beitrag geleistet haben.

Andererseits zeigt diese Summe auch, dass wir noch ein gutes Stück Weg vor uns haben, um das sportliche Ziel zu erreichen. Gerne nehmen wir Hinweise und Vorschläge auf, die dabei helfen können. Auch persönliche Unterstützung oder Mitarbeit ist uns sehr willkommen. Über das Pfarramt kommen Sie mit uns in Kontakt.

Nehmen wir den Beginn des neuen Jahres als Startsignal, wie bisher mit Ideen und Engagement weiter zu machen.

Klaus Hlawatsch

PS. Nach wie vor gilt: Lassen wir uns nicht von dem großen Ziel erschrecken, denn: Jeder Euro hilft! Und schon ein Sprichwort sagt: Viele Wenig machen auch ein Viel.

Einfach scannen und helfen



Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

über Ihre Spenden nach unserer Bitte im Gemeindebrief „Advent / Weihnachten“ um weitere Unterstützung für den geplanten Neubau unserer Kindertagesstätte haben wir uns sehr gefreut. Daneben haben einige von Ihnen, liebe Mitglieder, auch nach dem Ihnen per Post übermittelten Weihnachtsbrief gespendet. Dafür sagen wir herzlich „Danke schön“.

Wertvoll ist darüber hinaus auch die dauerhafte Unterstützung durch Ihre Mitgliedsbeiträge. Sie ermöglicht dem Förderkreis, Aufgaben und Vorhaben der Gemeinde finanziell zu begleiten, die sonst nicht oder nicht im notwendigen oder wünschenswerten Umfang durchzuführen wären. Allerdings nimmt die Zahl der Mitglieder langsam

ab. Deshalb bitten wir hiermit Sie, unsere Leserinnen und Leser: Denken Sie einmal über einen Eintritt in den Förderkreis nach. Die Vorstandsmitglieder stehen auch gerne zu einem Gespräch über die Ziele und Aufgaben im Förderkreis bereit. Über das Pfarramt kommen Sie in Kontakt.

Für den direkten Beitritt nutzen Sie bitte die nachstehende Erklärung. Es ist einfach: ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt abgeben.

Unabhängig davon freuen wir uns natürlich über jede Einzelspende auf unser Konto IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Klaus Hlawatsch*

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Foto: Pfr. Martin Müller



SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE21ZZZ00000181757**

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:



Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

- „Was bedeutet „Demenz“,
was kommt da auf uns zu?“
- „Wo finde ich als Angehöriger Unter-
stützungs- und Entlastungsmöglich-
keiten?“
- Welche rechtlichen und finanziellen
Möglichkeiten gibt es?“

...gerade zum Beginn einer Demenzerkrankung, aber auch im weiteren Verlauf, haben Betroffene und Angehörige viele Fragen und Informationsbedarf rund um das Thema „Demenz“. Der Austausch mit Menschen, die sich in ähnlichen Situationen befinden, wird dabei meist als sehr praxisnah und hilfreich empfunden.

Die oben genannten Fragen sind Beispiele für Themen und Fragestellungen, die im Rahmen der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige der Alzheimer Gesellschaft Hof / Wunsiedel e.V. ausgetauscht werden. In gemütlicher Runde wird zunächst über Aktuelles im Bereich „Demenz und Pflege“ informiert und anschließend bringen die Teilnehmer ihre aktuellen Themen und konkreten Fragen ein.

Die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige trifft sich jeden dritten Montag im Monat von 18:30 bis 20:00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche, Zeppelinstr. 18 in Hof. Im Vordergrund steht die Möglichkeit des Austausches sowie die gegenseitige Information und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Die fachliche Begleitung der Gesprächsgruppe besteht aus drei Vorstandsmitgliedern der

Alzheimergesellschaft Hof / Wunsiedel e.V., die auch einen fachlichen Hintergrund zu den Themen Pflege und Demenz mitbringen (Frau Häupler, Frau Mück, Frau Wöger).

Die Alzheimergesellschaft Hof / Wunsiedel e.V. wurde 2005 gegründet und ist eine von 135 Alzheimer Gesellschaften in Deutschland. Ziel ist es, Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige bestmöglich und neutral zu unterstützen. Dafür werden unterschiedliche Formen der Unterstützung angeboten: Beratung und Vermittlung rund um das Thema Demenz, Angehörigengruppen zum gegenseitigen Austausch, telefonische Sprechstunden sowie Schulungen und Informationsveranstaltungen.

Anmeldungen sowie Kontaktaufnahme für Fragen und Anliegen sind unter 0171-6788455 oder alzg-ho-wun@gmx.de möglich.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Termine 2023, 18:30-20:00 Uhr

- 20. März 2023
- 17. April 2023
- 15. Mai 2023
- 19. Juni 2023
- 17. Juli 2023
- 21. August 2023
- 18. September 2023
- 16. Oktober 2023
- 20. November 2023



Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER

 Gmbh

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof Hermann Enders
Klosterstraße 4 Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde.

Jean Paul



BUCHGALERIE

IM ALTSTADT-HOF

Altstadt 36 · 95028 Hof
Tel. 09281 / 5 40 66 22
www.buchgaleriehofsaale.de
buchgalerie@gmx.de



HAEDLER
Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95
Telefon 09281 96733

info@buero-haedler.de
www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

BAUEN MIT VERTRAUEN



SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
 Zeppelinstr. 1
 95032 Hof
 Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
 muenster-apo@freenet.de
 Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
 Luisenburgerstraße 21
 95032 Hof
 Telefon: 09281/73081-0
 Telefax : 09281/73081-10
 aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
 aus Hof

Unsere Filialen in Hof:
 Ludwigstraße 28
 Lorenzstraße 5
 Blücherstraße 10
 Oelsnitzer Straße 13
 Ernst-Reuter-Straße 26
 Wurstshop im Marktkauf
 Schleizer Straße 49
 Filiale im Netto-Markt
 Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem
 in **Münchenberg:**
 Wurstshop im Kaufland
 Stammbacher Straße 3
 Filiale im REWE
 Theodor-Heuss-Straße 2
 in **Kulmbach:**
 Wurstshop im real
 Albert-Ruckdeschel-Straße 16
 in **Naila:**
 Filiale im Kaufland
 Dr.-Hans-Künzel-Straße 1

GELD FÜR IHREN VEREIN

SANIERUNG VEREINSHEIM
SPIELGERÄT
RASENTRAKTOR
TRAININGSMATERIAL
JUGENDZELTLAGER
MUSIKANLAGE

...UND WAS IST IHR PROJEKT?

Spenden sammeln mit Crowdfunding
vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de

JETZT PROJEKT STARTEN

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf

VR Bank Bayreuth-Hof eG
Die richtige Entscheidung.

ElektroHof GmbH

STIEBEL ELTRON
 Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
 Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

Fußbodenbeläge
Franz Hofmann
 Inh. Markus Schimmel

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
 GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 • 95028 Hof/Saale
 Telefon 09281/84844 • Fax 09281/85700



KEMNITZER | WEGGEL | MA-RO

Bad • Heizung • Bleche • Lüftung

WEGGEL: 09281 / 87671 info@weggel.de
 KEMNITZER: 09281 / 40157 www.weggel.de
 NOTDIENST: 0171 / 7284611 Instagram und Facebook



Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:

22. Januar Maxim Schwarzmeier
und Milan Schwarzmeier



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

14. November Ingeborg Schaller, geb. Schmidt, 82 Jahre
18. November Marga Saalfrank, geb. Wunderlich, 82 Jahre
18. November Torsten Günnel, 79 Jahre
25. November Gertraud Schneider, geb. Dippold, 93 Jahre
25. November Klaus-Dietmar Kopka, 83 Jahre
14. Dezember Siegrid Rießbeck, geb. Reinhardt, 87 Jahre
20. Dezember Ingrid Mayr, geb. Dollwetz, 80 Jahre
23. Dezember Gertrud Kirsch, geb. Gruner, 90 Jahre
30. Dezember Heinz Raithel, 82 Jahre
5. Januar Erwin Hohberger, 83 Jahre
7. Januar Uwe Hager, 61 Jahre
10. Januar Alfred Breitenfelder, 89 Jahre
19. Januar Christa Vogel, geb. Illing, 76 Jahre
20. Januar Gudrun Strobel, geb. Seidel, 88 Jahre
20. Januar Jutta Günnel, 83 Jahre
31. Januar Margot Nickerl, geb. Dietel, 84 Jahre
2. Februar Annemarie Schulz, geb. Schlüter, 98 Jahre



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)
Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (über das Pfarramt)
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Michael Zippel (Klinikseelsorge)
Tel.: 0 92 81- 83 71 14

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler (Leiterin)
Tel.: 0 92 81- 9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Sabine Ultsch
Tel.: 0 92 81- 9 26 06

Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den ›Valet - Segen‹ (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

Bürostunden des Pfarramtes:

Montag, Donnerstag, Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz

(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81- 9 32 02
Fax: 0 92 81- 79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de
Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81- 97 73 03

Bastelkreis: Gisela Kähne

Tel.: 0 92 81- 9 54 40

Männerkreis: Oliver Opel

Tel.: 0 92 81- 79 55 51

Kirchenchor: Wolfgang Maier

Tel.: 0 92 81- 540 133 15

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

28. April 2023

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Pfarrer Martin Müller
Gestaltung Umschlag: Christa Unglaub / Runhild Laubmann (Malerei)
Redaktion: Heike Opel, Katja Strunz, Pfr. Martin Müller
Auflage: 1700 Exemplare
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbitz



Jesus spricht: Ich lebe,
und ihr sollt auch leben.

Joh. 14,19